

## **"Dringender Bedarf": So läuft die Gehsteig-Sanierung in Heiligkreuz ab**



Der marode Gehsteig in Heiligkreuz ist nicht mehr länger tragbar.

Trostberg - Nach mehreren Prüfungen stand fest: der auskragende Gehsteig in der Kirchstraße ist abbruchgefährdet. Seit dem Sommer 2008 ist der Bereich gesperrt. Nun soll der Gehsteig im Rahmen einer aufwändigen Sanierung wiederhergestellt werden.

Jonas Loebell vom Ingenieurbüro Fritsch aus Kolbermoor stellte den Räten in deren März-Sitzung den maroden Zustand und die geplante Sanierung vor. "Wir haben einen dringenden Handlungsbedarf", warnte er.

Prüfungen im Jahr 2018 hätten umfangreiche Schäden wie Risse, Abplatzungen des Teers oder Chlorideintrag ans Licht gebracht. Der Kragarm sei zerrissen, die Gründung unbekannt und die Betonqualität schlecht. Die Standsicherheit sei nicht mehr länger gegeben.

### **Verkehrssicherheit vorrangig**

Die Wiederherstellung des Gehsteigs soll von der Kirchstraße aus in drei Bauabschnitten vorgenommen werden. "Die neue Stützwand wird als Stahlbetonbauteil hergestellt, der Kopf der Stützwand dient als Begrenzung des Gehwegs", erklärte Loebell. Zudem soll der Gehsteig wieder ein Geländer zur Böschungsseite hin erhalten.

Der marode Kragarm des Gehsteigs werde abgebrochen während die bestehende Stützwand erhalten bleibe. Für die neue Stützwand werden Mikropfähle als Gründung eingebracht und darauf die Stützwandelemente hergestellt.

Wie Loebell weiter erläuterte, soll ein dauerhaftes Bauwerk auf dem aktuellen Stand der Technik entstehen. Die Lebensdauer der Pfähle sei auf 100 Jahre gemessen. Die Gefahr der

Entstehung von Frostschäden könne er ausschließen, "ich sehe kein Problem, dass sich hier Wasser ansammeln kann".

Sowohl die Standsicherheit der Straße als auch die Verkehrssicherheit für Fahrzeuge und Fußgänger soll gewährleistet sein. Außerdem sei ein nur geringer Eingriff in die Straße vorgesehen.



Ansicht der Stützwand von unten.